Die Sieger und die Siegerin ihrer Kategorien: Joah Weber (von links nach rechts), Sieger der 5. und 6. Klasse sowie Jass-Champion der gesamten Primarschule; Leo Blesi, Sieger der 3. und 4. Klasse sowie Zdenka Bubenikova, Siegerin der 1. und 2. Klasse. Pressebild

Die besten Nachwuchsjasser des Kleintals

Kleintaler Schülerjassmeisterschaft in Engi.

Am Mittwochmorgen, 23. März, fand in der Turnhalle Engi nach dreijähriger Pause wieder eine Kleintaler Schülerjassmeisterschaft statt. 73 Schülerinnen und Schüler stachen und trumpften während mehrerer Stunden um den Sieg. Am Ende des Morgens konnte Joah Weber zum Kleintaler Schülerjassmeister gekürt werden. Er siegte insgesamt und folglich auch in der Kategorie 5. und 6. Klasse. Zweiter wurde bei den Ältesten David Schuler und den dritten Rang holte sich Catherine Salzmann.

Am meisten Punkte bei der 3. und 4. Klasse erkämpfte sich Leo Blesi. Der zweite Rang ging an Michaela Frick und Dritte wurde Linda Schuler. Bei den Jüngsten, den 1. und 2. Klässlern, siegte Zdenka Bubenikova vor Laraina Elmer und Andrin Schneider. Herzliche Gratulation!.

_Simona Mattle

Hans Jenny führt im Zirkus Mugg in Betschwanden durch den Abend. Pressebild

Glarner FDP lanciert Wahlkampf im Zirkus Mugg

Rund 50 Kandidatinnen und Kandidaten der Glarner FDP versammelten sich zum Wahlkampfauftakt der Freisinnigen. Mit dabei waren auch Ständeratspräsident Thomas Hefti, Landesstatthalter Benjamin Mühlemann und der Vizepräsident der FDP Schweiz Andrea Caroni.

Unter dem Motto «Lösungen finden – Verantwortung übernehmen» trafen sich die Glarner Freisinnigen im Zirkus Mugg in Bettschwanden zum Kick-off zu den Landratswahlen vom 15. Mai. Knapp hundert Freisinnige, darunter auch zahlreiche Jungfreisinnige, stellen sich auf insgesamt fünf Listen in den drei Gemeinden zur Wahl.

Ständerat und FDP-Vizepräsident Andrea Caroni überbrachte zum Wahlkampf-Auftakt nicht nur die Grussbotschaft aus Bern, sondern gratulierte den anwesenden Kandidatinnen und Kandidaten zu ihrem Engagement zugunsten der der freisinnigen Werte. Diese seien gerade jetzt in der aktuellen politischen Lage wichtiger denn je.

Umgang mit Sozialen Medien

Der ehemalige Kampagnenleiter der FDP Schweiz Marcel Schuler servierte im Anschluss den Anwesenden ein wahres Feuerwerk an Vorschlägen und Ideen, wie der Wahlkampf in den noch verbleibenden Wochen erfolgreich bestritten werden kann. Laut Schuler sei die Aktivierung des eigenen Netzwerkes der Schlüssel zum Erfolg. In zwei Gruppen wurden die freisinnigen Landratskandidatinnen und Landratskandidaten auch noch im Umgang mit den sozialen Medien geschult. Durch den Abend führten FDP-Fraktionschef Hans Jenny und FDP-Kantonalpräsidentin Susanne Elmer Feuz. Beim anschliessenden Apéro erhielten die Anwesenden die Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und sich gegenseitig kennenzulernen.

In Glarus Süd kandidieren die Freisinnigen auf den Listen 1 und 7. In Glarus sind auf den Listen 3 und 7 rund 30 motivierte Freisinnige bereit, sich zu engagieren. Und in Glarus Nord stellen sich die Freisinnigen auf Liste 4 zur Wahl vom 15. Mai.

_Thomas Kundert

Faszination Orgelbau

Die Turnveteranen Ennenda wurden bei der Firma Mathis Orgelbau AG in Luchsingen in die Welt des Orgelbaus entführt.

Mit dem Thema Orgelbau hat Obmann This Knobel einen Nerv getroffen, konnten doch 18 Turnveteranen für die Besichtigung begeistert werden. Nach der Begrüssung und einem kurzen geschichtlichen Abriss durch Miteigentümer Franz Xaver Höller ging es bereits tiefer in die facettenreiche Materie. Um sich die Dimensionen vorstellen zu können zwei Zahlen vorab: Die grösste von Mathis gebaute Orgel steht im deutschen Görlitz, hat 88 Register und ein Register umfasst 56 Pfeifen.

Pfeifen werden aus Holz, mehrheitlich aber aus einer Zinn – Bleilegierung hergestellt. Nebst Durchmesser und Länge der Pfeife (kann bis 12 Meter erreichen) beeinflusst der prozentuale Anteil von Zinn und Blei den Ton. Je höher der Anteil vom härteren Zinn, desto heller die Tonfärbung. Die Metallrohlinge für Lamial- und Zungenpfeifen werden bevorzugt von der Firma Pircher in Riedern bezogen, aber in Luchsingen auftragsspezifisch bearbeitet.

Mitinhaber Franz Xaver Höller (links) und Kassier Dani Hösli präsentieren verschiedene Orgelpfeifen. Pressebild

Hohe Anforderungen an die Holzqualität

Dass eine Orgelpfeife nicht zwingend rund sein muss, um in genauso vollen Tönen zu erklingen, wurde an Hand einer Holzpfeife eindrücklich demonstriert. Die Tücken von Holz liegen aber in der hygroskopischen Eigenschaft. Kirchen sind bekanntlich nicht gerade Orte mit stabiler Luftfeuchtigkeit, 30 Prozent im Winter, bis 80 Prozent im Sommer stellen hohe Anforderung an die Holzqualität, sollte doch die Orgel zu jeder Jahreszeit in etwa gleich klingen.

Grundvoraussetzung ist trockenes Holz, das heisst pro cm Dicke muss das Holz mindestens ein Jahr gelagert werden. Dutzende Holzsorten können in einer Orgel verbaut werden, aber nicht alle sind für jeden Verwendungszweck geeignet. Hauptsorten sind Eiche und Fichte. Wie bei den Metallpfeifen beeinflusst auch die Holzhärte den Klang, je härter das Holz, desto heller die Tonfärbung. Fichtenholz ist zudem leicht in Schwingung zu bringen, was für die Klangentstehung von Bedeutung ist.

Ein vielseitiger und spannender Beruf

Holz- und Metallbearbeitung, Planen und Einstimmen von Orgeln ist ein vielseitiger und spannender Beruf, der während vier Lehrjahren in Luchsingen erlernt werden kann. Die Leidenschaft für diesen Beruf war in den Ausführungen deutlich spürbar. Abgerundet wurde der äusserst lehrreiche und spannende Nachmittag mit einem kleinen Apéro wo auch die letzten Fragen, und deren waren es viele, umfassend beantwortet wurden. Grosser Dank an This Knobel für die Organisation. Franz Xaver Höller gebührt grosse Bewunderung und Respekt für die kompetente Betriebsführung.

_Ernst Schreiber

MTV Netstal am Skitag in Scuol

Am Samstag, 12. März trafen sich die Männer des MTV Netstal begleitet von vier Frauen des FTV zum Skitag in Scuol.

Organisator Wisi hat uns mit dem Bus eingesammelt und in flotter Fahrt nach Landquart chauffiert. Hier trafen wir uns auch mit den im Zug angereisten Teilnehmenden. Mit der kleinen Roten fuhren wir gemütlich durchs Prättigau und den Vereinatunnel nach Scuol. Empfangen wurden wir dort von unserem Oberturner und seiner Frau, die ein verlängertes Weekend im Engadin verbrachten.

Endlich waren alle 15 angemeldeten Turnerinnen und Turner zusammen, doch gleich trennten sich wieder die Skifahrer von den Wandernden. Die Gondelbahn brachte uns nach Motta Naluns. Hier ab 2146 Höhenmetern wanderten die Nichtskifahrer nach Prui und die elf Skifans genossen die traumhaften Pisten bis die ersten Ermüdungserscheinungen zum Apero riefen.

Zum Mittagessen trafen sich Wanderer und Carver im Prui. Mit vollem Magen und etwas Kurvenöl machten wir uns wieder auf die Latten, wenn diese dann gefunden waren. Hier schweigt des Sängers Höflichkeit. Fred und Fredy brachten den Abstieg mit dem gemieteten Schlitten hinter sich. Während die zwei wandernden Frauen den Fussmarsch ins Tal bevorzugten.

Fred und Fredy machen die Talabfahrt mit dem Schlitten. Pressebild

Ein Bier auf den Heimweg

Zum Abschluss des tollen Skitages genossen wir die Traumpiste von Salaniva 2710 m nach Sent. Mit dem Bus zurück nach Scuol, wo wir den Skitag gebührend ausklingen liessen. Im reservierten Wagen der RhB genossen wir bei gemütlicher Unterhaltung und einem von Wisi gesponserten Bier den Rückblick auf einen tollen Tag. Mit dem Bus wurde jeder fast vor der Haustüre wieder abgeladen.

Besten Dank an Wisi für die tolle Organisation. Wir freuen uns bereits jetzt auf den nächsten Skitag. Wenn Du auch dabei sein willst, dann komm doch einfach am Montag in den MTV oder am Mittwoch zum FTV um 20 Uhr in der Turnhalle Zweiggarten Netstal.

_hawi